



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE

Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender
Tanja Schweiger, parl. Geschäftsführerin
Florian Streibl
FREIE WÄHLER

Maximilianeum
81627 München
Telefon (089) 4126-2982
Telefax (089) 4126-1643

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Tanja Schweiger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Claudia Jung, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann** Fraktion der **FREIEN WÄHLER**

Haushaltsplan 2011/2012

**hier: Erhöhung der kriminalpädagogischen Schülerprojekte
(Kap. 04 04 Tit. 533 03)**

Der Landtag wolle beschließen:

Bei Kapitel 04 04 Titel 533 03 wird der Ansatz für die Jahre 2011 und 2012 um jeweils 60.000 € von 60.000 € auf 120.000 € erhöht.

Begründung:

„Kriminalpädagogische Schülerprojekte“ nach dem amerikanischen Vorbild der „Teencourts“ wurden bisher in Aschaffenburg, Ingolstadt, Ansbach, Memmingen, Augsburg und Landshut eingerichtet.

Dieses Projekt muss ausgeweitet werden – es soll nicht nur im städtischen Bereich seinen Niederschlag finden. Durch das Schülergericht wird erreicht, dass jugendliche Täter durch Gleichaltrige leichter auf das getane Unrecht aufmerksam gemacht werden und zum Umdenken bewegt werden können, als dies Erwachsene könnten. Hier können besser die Hintergründe und Motive der Tat aufgearbeitet werden, so dass es für die jugendlichen Täter einfacher ist, den erzieherischen Gedanken des Jugendstrafrechts anzunehmen. Oft ist nicht der erhobene Zeigefinger gefragt, sondern das Gespräch unter Gleichaltrigen.

Für die Schülerinnen und Schüler, welche sich unter Begleitung der Staatsanwaltschaft mit den Straftaten Jugendlicher befassen, bedeutet diese Arbeit den Einblick in die sozialen

Brennpunkte unserer Gesellschaft und ein vertieftes Verständnis für die Arbeit der Justiz in einem demokratischen Rechtsstaat.

Bei der Eröffnung des Teencourts in Landshut am 28.10.10 hat Justizministerin Dr. Merk auf den Erfolg des Projekts hingewiesen. Eine Studie hat ergeben, dass Straftäter, die an dem Programm teilgenommen hatten, nur zu 22% rückfällig wurden, während es bei einer Kontrollgruppe, die sich einem jugendgerichtlichen Verfahren unterwerfen musste, 32% waren.